

<b>Name des Moduls</b>	<b>Tanzend die Uhr lernen: Choreografie der Zeitmessung</b>
Kurze Zielbeschreibung	In dieser Doppelstunde zum Thema "Uhrzeit" und "Zeitmessung" steht ein körperbetonter und spielerisch-kreativer Umgang innerhalb des Mathematik- und Sachunterrichts im Mittelpunkt. Ansätze aus dem Tanz ermöglichen es den Lernenden, das Unterrichtsthema durch einen körperlichen Zugang zu erfahren. Die Schülerinnen und Schüler erschließen sich die Logik und Funktionsweise der Uhr durch einfache Bewegungsspiele, um so "tanzend die Uhr zu lernen".
Beteiligte Fächer	Mathematik, Sachunterrichts, Sport, Musik
Klassenstufe	1./2. Klasse
Schulart	Grundschule
Kompetenzen	<p><b>Fachkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen anhand eines Bewegungsspiels die Uhr zu lesen,</li> <li>• erkennen die strukturellen Spielaspekte und übertragen diese auf den Gegenstand der Zeitmessung,</li> <li>• bilden körperlich die rhythmischen Wiederholungen ab und werden anhand dieser tänzerischen Elemente in ihrem Ausdrucksvermögen sowie in ihrem Körperbewusstsein gestärkt,</li> <li>• entwickeln eine eigene Bewegungsabfolge und werden dadurch zum kreativen Schaffen angeregt.</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen die Bedeutung ihrer Einzelaufgabe im Ablauf des Spiels in Bezug auf vor- und nachfolgende Kinder,</li> <li>• fügen sich rhythmisch in das Gruppengeschehen ein,</li> <li>• erkennen die Gesamtheit der Abfolgen im Uhrzeit-Spiel und unterstützen dieses mit Engagement.</li> </ul>
Didaktisch-methodischer Kommentar	<p>Uhrzeiten und Zeiträume durch körperliche Bewegung und Spiel erfahren Die Uhrzeiten zu lesen wird in der Grundschule gelernt. Das Thema ist für die Kinder von großer praktischer Bedeutung und im Alltag eines jeden Kindes relevant. Für die Durchführung dieser Unterrichtseinheit zum Thema "Uhrzeit und Zeitmessung" brauchen die Kinder keine besonderen Vorkenntnisse oder Fähigkeiten, abgesehen von einem normalen sozialen Spielverhalten.</p> <p>Didaktisch-methodische Hinweise Durch die systematische Abfolge des Uhrzeit-Spiels und wiederkehrende choreografische Elemente werden die Struktur eines Ziffernblattes der Uhr und der Lauf der Zeiger deutlich gemacht. Die Kinder lernen kognitiv komplexe Inhalte durch körperliche Erfahrung und emotionsbasierende Spiele. Abfolgen werden durch Erfolgserlebnisse und die damit verbundene Freude gefestigt.</p> <p>Die Praxis zeigt, dass das Erlernen der Uhrzeit auf rein kognitiver Ebene anhand eines Arbeitsmaterials in zweidimensionaler Struktur bei Kindern keinen Erfolg bringen muss. Richtungsunsicherheiten und strukturelle Unsicherheiten können bei Kindern zum fehlerhaften Erlesen der Uhrzeit führen. Deswegen sind die tänzerische Bewegung und das Laufen von Zeiträumen in dieser Unterrichtseinheit tragend.</p>

	<p>Der Körper lernt und führt durch, sodass die Kinder kognitiv davon profitieren können.</p> <p>Strukturelle Verständnisschwierigkeiten beim Ablesen der Uhr können durch ein sinngebendes Spiel mit Wiederholungen, Spaß und Rhythmus auf ästhetischer Ebene gefestigt werden. Das Spielen in der Klassengemeinschaft, im Gruppenensemble, macht sehr schnell deutlich, ob die Abläufe funktionieren und somit verstanden werden. Das Üben über den Körper ist kindgerecht und spielerisch. Trotzdem werden die Inhalte durch die Spielstruktur angewandt, geübt und somit verstanden.</p>
<p>Allgemeine Kommentare/ Tipps</p>	<p>Die Unterrichtsreihe kann von einer Lehrkraft mit Spaß an Bewegung sowie Lust am freien Tanzen allein durchgeführt werden. Erfahrung im kreativen Umgang mit Bewegung und Musik sind von Vorteil. Auch kann ein Tänzer beziehungsweise eine Tänzerin oder eine Tanzpädagogin oder ein Tanzpädagoge unterstützend hinzugezogen werden.</p>
<p>Materialbedarf und räumliche Voraussetzungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwungtuch</li> <li>• laminierte Zahlen 1 bis 12 auf der Vorderseite, 13 bis 24 auf der Rückseite. Alle Zahlen sind mit einer Schnur versehen, deren beide Enden an der Oberkante befestigt sind, sodass man sich die Nummer umhängen kann.</li> <li>• Markierungen auf dem Boden für die Zahlen (Reifen, Punkte, Seile)</li> <li>• Gong</li> <li>• kurzes und langes Schwert (beispielsweise eine Holzlatte oder ein Besenstiel)</li> <li>• Trommel und Schlägel für die zweite Unterrichtsstunde</li> <li>• Musikanlage für die zweite Unterrichtsstunde</li> </ul> <p>Die Unterrichtseinheit findet in einem Bewegungsraum statt. Am besten eignet sich eine Turnhalle (Feldlinien können gut als Uhr-Umrandung genutzt werden).</p>
<p>Ansprechpartnerinnen für Fragen und ergänzende Informationen</p>	<p><i>Antje Smorra, Kreisfachberaterin für Kulturelle Bildung im Kreis Schleswig-Flensburg</i> <a href="mailto:antje.smorra-sl@kfk-sh.de">antje.smorra-sl@kfk-sh.de</a></p> <p><i>Katja Grzam, Kulturvermittlerin SH und Tanzpädagogin</i> <a href="mailto:katja.grzam-hl@kulturvermittler-sh.de">katja.grzam-hl@kulturvermittler-sh.de</a></p>